

Professor Dr. Nepomuk Zöllner 90 Jahre

Professor Dr. Nepomuk Zöllner, ehemaliger Direktor der Medizinischen Poliklinik der Ludwig-Maximilians-Universität (LMU) München, feierte am 21. Februar 2013 seinen 90. Geburtstag.

Der gebürtige Oberfranke studierte als Stipendiat des Maximilianeums in München Medizin und erhielt seine wissenschaftliche Ausbildung bei Siegfried J. Thannhauser in Boston, USA. Im Jahr 1973 wurde er zum Ordinarius für Innere Medizin berufen.

Weithin bekannt ist Professor Dr. Nepomuk Zöllner als Spezialist für Gicht und Fettstoffwechselkrankheiten, aber auch weiterer Schwerpunkte poliklinischer Medizin. Seine über 800 wissenschaftlichen Publikationen zeichnen sich durch eine akribische Genauigkeit im theoretischen Ansatz und der experimentellen Durchführung aus. Mehrere Kapitel in Lehrbüchern und Herausgeberschaften wissenschaftlicher Zeitschriften ergänzen seine publizistischen Aktivitäten. Er war Präsident vieler deutscher und internationaler wissenschaftlicher Kongresse, zum Beispiel des Internisten-Kongresses in Wiesbaden. Während zweier Amtsperioden war er Vizepräsident der LMU München. Zu seinen Auszeichnungen gehört auch der Bayerische Verdienstorden.

Professor Dr. Günther Wolfram

Professor Dr. Dr. h. c. Werner Klinner †

Professor Dr. Dr. h. c. Werner Klinner, ehemaliger Direktor der Herzchirurgischen Klinik im Klinikum Großhadern der Ludwig-Maximilians-Universität München, der 1969 das erste Herz in Deutschland verpflanzte, verstarb am 2. Februar 2013 im Alter von 89 Jahren.

Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland

Professor Dr. Otmar Stadelmann, Facharzt für Innere Medizin, Fürth, wurde die Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland verliehen.

Dr. Manfred Westhoff, Facharzt für Augenheilkunde, Kösching, wurde das Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland verliehen.

Wahlen bei Ärztlichen Kreis- und Bezirksverbänden

In folgenden Ärztlichen Kreis- und Bezirksverbänden wurde der Vorstand gewählt:

Ärztlicher Bezirksverband Oberfranken

1. Vorsitzender:

Dr. Ulrich Megerle, Facharzt für Frauenheilkunde und Geburtshilfe

2. Vorsitzender:

Dr. Otto Beifuss, Facharzt für Allgemeinmedizin

Ärztlicher Kreisverband Dachau

1. Vorsitzender:

Hans-Ulrich Braun, Facharzt für Innere Medizin

2. Vorsitzender:

Dr. Michael Ranft, Facharzt für Innere Medizin

Professor Dr. Jürgen Behr übernimmt den Lehrstuhl für Innere Medizin/Pneumologie an der Ludwig-Maximilians-Universität (LMU) München und die Leitung der Medizinischen Klinik und Poliklinik V am Klinikum der LMU München. Gleichzeitig entsteht damit der erste Lehrstuhl für Pneumologie in Bayern.

Dr. Sandra Dehning, Klinikum für Psychiatrie und Psychotherapie der LMU München – Campus Innenstadt, wurde der Antistigma-Preis von der Deutschen Gesellschaft für Psychiatrie, Psychotherapie und Nervenheilkunde und Aktionsbündnis Seelische Gesundheit verliehen.

Dr. Anita Kremer, Klinikum der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg, wurde für ihre Arbeiten über T-Lymphozyten und deren Einsatz bei einer gezielten Tumortherapie mit dem Ernst-Jung-Karriere-Förderpreis ausgezeichnet.

Professor Dr. Martin Middeke, Leiter des Hypertoniezentrum der LMU München, wurde mit dem Franz-Gross-Wissenschaftspreis von der Deutschen Gesellschaft für Hypertonie und Prävention/Deutsche Hochdruckliga ausgezeichnet.

Professorin Dr. Erika von Mutius, Kinderklinik und Poliklinik im Dr. von Haunerschen Kinderspital, Klinikum der LMU München, wurde mit dem Leibniz-Preis 2013 der Deutschen Forschungsgemeinschaft ausgezeichnet.

Dr. Johannes Scherr, Klinikum rechts der Isar der Technischen Universität München, wurde von der Initiative Zukunft Ernährung der Award Zukunft Ernährung in der Kategorie Wissenschaft für seine Forschungen zum Einfluss von Polyphenolen auf die Inzidenz von Atemwegsinfektionen bei Marathonläufern verliehen.

Dr. Johannes Wagener, Max-von-Pettenkofer-Institut der LMU München, erhielt von der Stiftung der Deutschen Gesellschaft für Hygiene und Mikrobiologie (DGHM-Stiftung) den Becton-Dickinson-Forschungspreis „Klinische Mikrobiologie“.

Professor Dr. Markus Walther, München, wurde zum ersten Vorsitzenden der Gesellschaft für Fußchirurgie gewählt.

Privatdozent Dr. Ronald Wolf, Klinik und Poliklinik für Dermatologie und Allergologie der LMU München, wurde von der Deutschen Gesellschaft für Autoimmunerkrankungen für seine bedeutenden Arbeiten zur Pathogenese der Psoriasis mit dem Niels-Ilja-Richter-Preis ausgezeichnet.

Berichtigung

Leider ist uns bei der Mitteilung „Wahlen als einziger Tagesordnungspunkt“ bei der Wahl der 39 Abgeordneten und Ersatzabgeordneten zum 116. Deutschen Ärztetag in Hannover in Heft 1-2/2013, Seite 16, ein Fehler unterlaufen. Richtig muss es heißen:

Dr. Nikolaus Frühwein, München, Facharzt für Allgemeinmedizin

Wir bitten dies zu entschuldigen.

Preise – Ausschreibungen

Ludwig-Dehming-Medienpreis 2013

Die Gastro-Liga e. V. schreibt auch 2013 wieder den Ludwig-Dehming-Medienpreis (Dotation: 5.000 Euro) aus.

Ausgezeichnet werden herausragende journalistische Arbeiten, die in wissenschaftlich korrekter und gleichzeitig publikumsverständlicher Weise über gastroenterologische Erkrankungen und deren Prävention berichten oder zum Verständnis der Verdauungsprozesse, des Stoffwechsels oder der Ernährung beitragen.

Für den Ludwig-Dehming-Medienpreis 2013 können Arbeiten (in der Kategorie Print: Zeitungen, Zeitschriften und Bücher; in der Kategorie

Elektronische Medien: Hörfunk-, Fernseh-, Video- und Internetbeiträge) eingereicht werden, die in der Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2012 veröffentlicht wurden. Aus jeder Kategorie wird eine Arbeit mit 2.500 Euro ausgezeichnet. – *Einsendeschluss: 31. März 2013.*

Weitere Informationen: Gastro-Liga e. V., Deutsche Gesellschaft zur Bekämpfung der Krankheiten von Magen, Darm und Leber sowie von Störungen des Stoffwechsels und der Ernährung e. V., Friedrich-List-Straße 13, 35398 Gießen, Telefon 0641 97481-0, Fax 0641 97481-18, E-Mail: geschaeftsstelle@gastro-liga.de, Internet: www.gastro-liga.de

Margret Elisabeth Strauß-Projektförderung

Die Deutsche Herzstiftung vergibt im Jahr 2013 einmalig die „Margret Elisabeth Strauß-Projektförderung“ (Dotation: 90.000 Euro). Bewerben können sich Ärztinnen und Ärzte aus Deutschland mit einem Forschungsprojekt auf dem Gebiet der Therapie der Dilatativen Kardiomyopathie.

Anträge für die Vergabe der Projektförderung sind zu senden an: Deutsche Herzstiftung e. V., Vogtstraße 50, 60322 Frankfurt am Main. Alternativ kann die Bewerbung auch im Internet unter www.herzstiftung.de/Margret-Strauss.html erfolgen. – *Einsendeschluss: 2. April 2013*

Weitere Informationen: Deutsche Herzstiftung e. V., Valerie Popp, Telefon 069 955128-119, Internet: www.herzstiftung.de

Gerd Killian-Projektförderung 2013

Die Deutsche Herzstiftung vergibt gemeinsam mit der Deutschen Gesellschaft für Pädiatrische Kardiologie im Jahr 2013 zum vierten Mal die „Gerd Killian-Projektförderung“ (Dotation: 60.000 Euro).

Bewerben können sich Ärztinnen und Ärzte bis zum Alter von 40 Jahren, die in Deutschland ein patientennahes Forschungsprojekt auf dem Gebiet der angeborenen Herzfehler durchführen. Die Projektdauer sollte zwei Jahre nicht überschreiten. Das Forschungsvorhaben darf nicht der Zusatz- oder Zwischenfinanzierung der Stelle der Antragstellerin/des Antragstellers dienen. Eine Teilung der Förderung ist möglich.

Anträge für die Vergabe der Projektförderung sind zu senden an: Deutsche Herzstiftung e. V., Vogtstraße 50, 60322 Frankfurt am Main. Alternativ kann die Bewerbung auch im Internet unter www.herzstiftung.de/Gerd-Killian.php erfolgen. – *Einsendeschluss: 9. April 2013.*

Weitere Informationen: Deutsche Herzstiftung e. V., Valerie Popp, Telefon 069 955128-119, Internet: www.herzstiftung.de und www.kinderkardiologie.org

Vor dem Arztbesuch zum Kurs

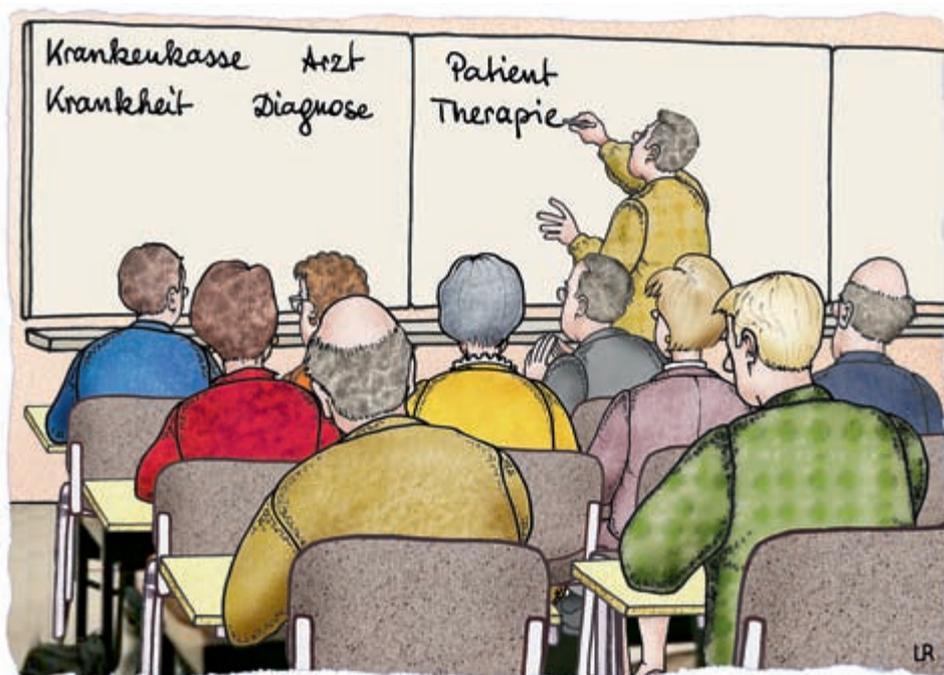
Der Erfindungsreichtum der Kostenträger im Gesundheitswesen scheint schier unerschöpflich. Diesmal heißt die Zauberformel: Kurs. Wer zum Arzt geht muss erst einmal geschult werden – kein Witz! Versicherte sollten besser auf einen Besuch beim Arzt vorbereitet werden. Das möchte die Techniker Krankenkasse (TK) mit einer Kursreihe bewirken. Laut einer Befragung der Kasse fühle sich jeder fünfte Patient zu wenig informiert und wünsche sich, in Entscheidungen mehr eingebunden zu werden. Gerade wenn Ärzte ihre Patienten mit einer gravierenden Diagnose konfrontierten, fehlten den Patienten oft die Worte und viele Fragen blieben daher unbeantwortet.

Statt Spanisch oder Pilates bei der Volkshochschule heißt es künftig also den Kurs „Arztbesuch“ bei der Krankenkasse zu belegen. Eine gut gemeinte Idee oder doch eher ein Marketing-Gag? Vielleicht können ja besser informierte Patienten besser mit ihrem Arzt kommunizieren. Doch das vertrauensvolle Arzt-Patienten-Verhältnis, das oft eine Prämisse für den Therapieerfolg darstellt, ist bestimmt nicht durch einen Kurs vom Kostenträger zu ersetzen. Und dass dieses Verhältnis stimmt, besagt unter anderem das Ergebnis einer aktuellen Studie des Arzt-Bewertungsportals „jameda“, an der 1.024 Patienten teilnahmen. Demnach seien 73 Prozent der Befragten überzeugt, in Deutschland eine gute medizinische Versorgung zu erhalten.

Das Vertrauen der Patienten in ihre Ärzte sowie in die medizinische Versorgung in Deutschland ist hoch. Und das offensichtlich ganz ohne Kurs ...

meint der

MediKuss



Zeichnung: Reinhold Löffler, Dinkelsbühl